



# FLEDERMAUS-REGION



## SCHAFFHAUSEN-HEGAU-BODENSEE

Neues vom Fledermausschutz im Kanton Schaffhausen und im Landkreis Konstanz

Ausgabe 8 – Oktober 2002

### Liebe Fledermaus-Freunde, sehr geehrte Damen und Herren

Immer wieder kommt es vor, dass uns Anrufe von Hilfesuchenden Personen erreichen, die eine verirrte, verletzte oder geschwächte Fledermaus gefunden haben. In diesem Fall sind wir als Fledermausschützer selbstverständlich gerne bereit, mit Rat und Tat beiseite zu stehen, soweit es unsere personellen und zeitlichen Ressourcen erlauben. Schwierig wird's für uns erst dann, wenn uns zu gewissen Zeiten fast täglich Anrufe erreichen und beispielsweise noch flugunfähige Jungtiere oder verletzte Tiere gepflegt und durchgefüttert werden müssen, wir uns gleichzeitig aber um unsere Fledermausschutzprojekte im Feld kümmern sollten. Da kann aus einem 20 Prozent-Job schnell einmal eine 100 Prozent-Beschäftigung werden.



Klar, wir könnten den Hilfesuchenden einfach sagen, dass bei uns jetzt „full house“ sei und wir für sie im Moment nichts tun könnten. Doch wären Sie damit glücklich, wenn bei Ihnen selber eine Fledermaus gestrandet ist? Sicherlich würde dieses Vorgehen den Fledermäusen und Fledermausschützern nicht gerade Sympathien entgegenbringen.

Als einzige vernünftige Strategie zur Begegnung dieser unbefriedigenden Situation bleibt nur das sogenannte „Outsourcing“ (um einen Modebegriff der Wirtschaftswelt zu verwenden), konkret bedeutet dies die Auslagerung und Verteilung der anfallenden Arbeiten auf freiwillige Helferinnen und Helfer uns, die von uns in die Aufgabe der Fledermaus-Pflege natürlich entsprechend eingewiesen werden. Voraussetzung für das Funktionieren dieses Modells ist aber natürlich, dass wir einige Freiwillige finden, die bereit wären, sich dieser Aufgabe anzunehmen.

Wären Sie, liebe Leserin, lieber Leser interessiert, uns während der „Stosszeiten“ bei der Pflege von Fledermäusen zu unterstützen? Wenn ja, dann melden Sie sich einfach bei einer der Kontaktpersonen im Impressum auf Seite 4. Ihre Mitarbeit würde uns riesig freuen!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Hansueli Alder

## Rätselhafte Gäste

*Was uns Fledermaus-Findlinge alles verraten - und was nicht*

(hua) Gerade jetzt im Herbst, wo sich die Tiere ein sicheres Winterquartier suchen, kommt es vermehrt vor, dass sich Fledermäuse „verirren“ und am Morgen plötzlich an ganz ungewohnten Orten auftauchen. So zum Beispiel unter einem Übertopf einer Balkonpflanze, hinter dem Wohnzimmervorhang oder ganz einfach in einem Schuh!

In den meisten Fällen stellt sich heraus, dass es sich um völlig gesunde Tiere handelt, denen eigentlich nichts fehlt. Möglicherweise hängt dieses eigenartige Verhalten damit zusammen, dass es sich um noch unerfahrene Jungtiere handelt, die bei der Suche nach einem geeigneten Winterquartier zuerst alle möglichen Verstecke „ausprobieren“. Auf jeden Fall kann man diese Tiere abends beim Eindunkeln nach diesem kurzen Gastauftritt problemlos wieder in die Freiheit entlassen.

Anders sieht es bei Tieren aus, die verletzt oder stark geschwächt sind. Diese Tiere werden dann oft zu sogenannten Pfleglingen, die es zu versorgen gilt (vgl. Kasten).

So oder so erlauben uns manche dieser Tiere einen interessanten Einblick in die einheimische Fledermaus-Fauna. Denn immer

wieder tauchen Arten auf, über deren Bestand und Verbreitung wir in unserer Region so gut wie nichts wissen.

Beispiel Zweifarbfledermaus: In diesem Jahr wurden uns bereits drei Individuen dieser Art zugetragen, zwei aus Schaffhausen, eines aus Neuhausen am Rheinfall. Auch in früheren Jahren tauchten immer wieder einzelne Tiere auf, was bedeutet, dass diese Art in unserer Gegend durchaus regelmässig vorkommen muss. Bis heute kennen wir jedoch noch kein einziges Sommer- oder Winterquartier.

Beispiel Bechsteinfledermaus: Aus früheren Jahren haben wir verschiedene Einzeltiernachweise aus dem Raum Thayngen-Schaffhausen. Auch für diese typischerweise Baumhöhlen bewohnende Art fehlen Quartiernachweise.

Wenn wir unsere Pfleglinge befragen könnten, so wäre die Sache einfach. Da dies jedoch bis heute nicht richtig funktionieren will, bleibt uns die Frage nach deren Lebensraum unbeantwortet. Immerhin ist es uns in diesem Sommer im Fall der Breitflügelfledermaus gelungen, einen Schritt weiter zu kommen (vgl. Beitrag Seite 2).



Foto: Gisela Eggli

Diese Zweifarbfledermaus trägt eine Verletzung am rechten Handgelenk. Das Gewebe ist dadurch angeschwollen, so dass vorläufig nicht ans Fliegen zu denken ist. Als Insekten-Ersatz dienen Mehlwürmer, von denen diese mittelgrosse Fledermausart pro Tag gut und gerne 20 Stück verschlingt.

## 40 neue Fledermausquartiere im Kanton Schaffhausen

Erfolgreicher Öffentlichkeitsaufruf zur Meldung von Fledermausquartieren in und an Gebäuden

Wer hat Fledermäuse als Untermieterinnen? - wollten wir von der Bevölkerung wissen, denn bisher beschränkten sich unsere Kenntnisse über Fledermausquartiere vor allem auf die öffentlichen Gebäude, wie Kirchen, Schul- und Gemeindehäuser. Dass wir nach unserem Aufruf in den lokalen Medien mit über 50 Meldungen förmlich eingedeckt werden, hatten wir nicht erwartet.

(ndu) Einige Rückmeldungen betrafen auch Beobachtungen von fliegenden Fledermäusen, den Fund von jungen Fledermäusen, ohne das entsprechende Quartier zu kennen oder den Wunsch zur Ansiedlung von Fledermäusen bei sich am Haus, bereits bekannte Fledermausquartiere oder ausserkantonale Quartiere (Kanton Thurgau, Zürich). Alles in allem resultieren aber für den Kanton Schaffhausen rund 40 neue Fledermausquartiere (vgl. Abb. 1).

### Spitzenreiter unter der gemeldeten Quartiere sind Fassadenspaltquartiere

Unter hölzernen Wandverschalungen, zwischen Fassade und Dachbalken, unter Metallblenden an den Kanten von Flachdachhäusern, oder in den Spalten von Rollladenkästen (vgl. Abb. 3). Meist fanden sich hier Quartiere von Zwergfledermäusen, darunter auch neun Wochenstuben. Den Zwergfledermäusen genügt schon ein fingerbreiter Spalt, damit sie durchschlüpfen können, und in einem Hohlraum von der Grösse eines Telefonbuches haben 50 Tiere problemlos Platz. Rekordverdächtig war ein Quartier hinter einer hölzernen Wandverschalung in Beggingen. Bei einer Ausflugszählung konnten die Bewohner

208 Tiere zählen - zum Zeitpunkt als die Jungen flügge waren.

Ebenfalls beliebtes Quartier ist das Zwischendach: der Raum zwischen Dachziegeln und Unterdach. Fünf weitere Wochenstuben von Zwergfledermäusen konnten hier gefunden werden.

### Erste Breitflügel-Fledermaus-Wochenstube

Besonders gross war aber die Überraschung als sich eines der gemeldeten Zwischendachquartiere in der Stadt Schaffhausen als Breitflügel-Fledermaus-Wochenstube entpuppte. Hiermit konnte der erste Fortpflanzungsnachweis für diese grosse Art (um 36 cm Flügelspannweite) im Kanton Schaff-



Foto: Hans-Peter Stutz / SSF

Abb. 2: Wegen ihrer Grösse und ihres langsamen, träge wirkenden Fluges wird die Breitflügel-Fledermaus unter Fledermausschützern gerne als „Tante JU“ bezeichnet.

hausen erbracht und das fehlende Puzzleleil zu einer längst bekannten Flugstrasse gefunden werden (siehe Kasten).

Eine Wochenstube von kleinen Bartfledermäusen hatte hinter einem Fensterladen ihr Quartier bezogen. Den Artnachweis verdanken wir einer Katze, welche eines Tages ein noch flugunsicheres Jungtier in die Stube trug. Schnell wurden wir alarmiert, das Jungtier - wie durch ein Wunder unverletzt - vermessen, bestimmt und sorgfältig wieder hinter den Fensterladen gehängt.

Quartiere einzelner Tiere deuten meist auf ein Männchenquartier hin, denn diese leben im Sommer oft territorial, währenddem die Weibchen in den Wochenstubengruppen ihre Jungen aufziehen. Rund acht Männchenquartiere konnten festgestellt werden und dabei erwiesen sich auch die Männchen oft als sehr getreue Gesellen, die ihre Quartiere schon seit vielen Jahren regelmässig beziehen. Als Sommerquartiere haben wir Quartiere bezeichnet, bei denen wir nicht sicher sind, um was es sich handelt. Es könnten herumvagabundierende Teenagerbanden sein, kleine Männchengruppen oder auch Wochenstuben.

Nachtquartiere sind Quartiere, in denen sich Fledermäuse nachts während dem Jagen ausruhen. Gefunden wurden solche Quartiere in einem offenen Gartenhaus, einem offenen Treppenhaus, einer offenen Fabrikhalle, unter verschiedenen Hausvordächern. Oft sind es einzelne Langohren oder Grosse Mausohren, die neben Kotkrümeln auch Überreste ihres nächtlichen Mahls wie Schmetterlingsflügel und Käferbeine hinterlassen.

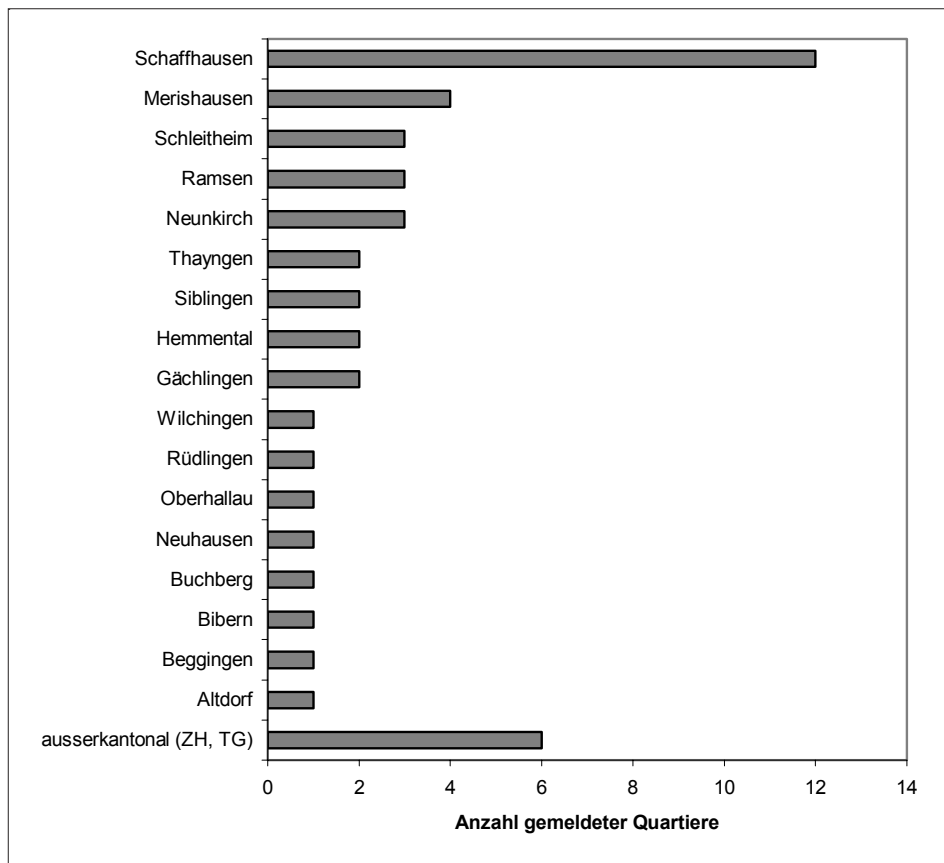


Abb. 1: Rückmeldungen nach Ortschaften

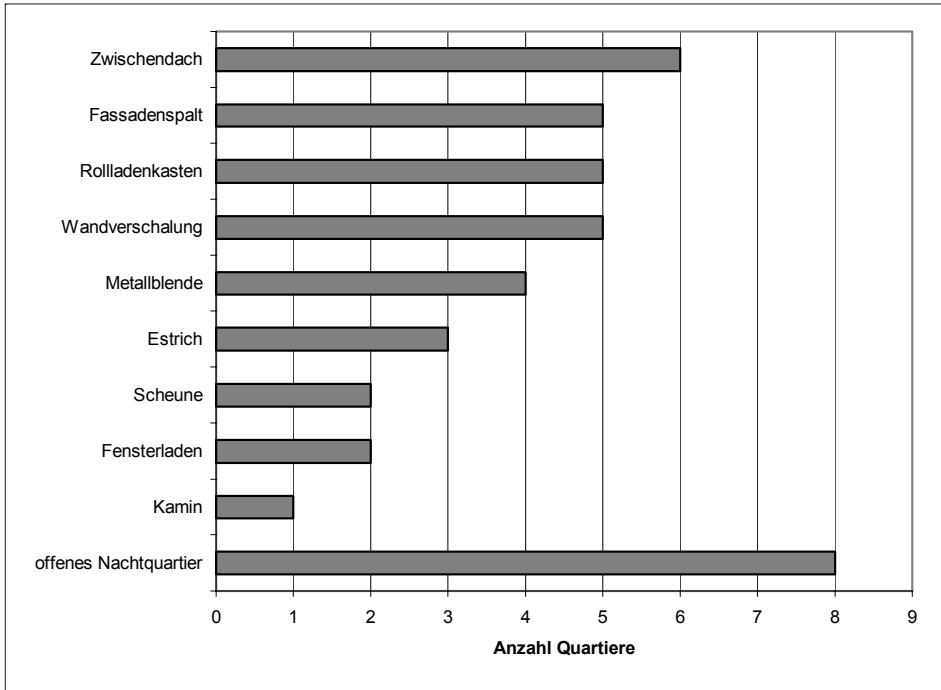


Abb. 3: Gebäudeteile in und an denen sich die neu kartierten Quartiere befinden. Der grösste Teil der Quartiere befindet sich in Spalten an der Gebäudefassade oder im Zwischendach.

Die letzte der eingetroffenen Rückmeldungen betraf ein Quartier mit rund 80 Grossen Abendseglern in den Lüftungskanälen eines Kamins, die seit Ende August ihre Anwesenheit jeden Abend durch lautes "Gezwitscher" bemerkbar machen. Noch ist nicht sicher ob die Tiere hier überwintern oder nur ihr Zwischenquartier bezogen haben.

**Zwerg ist nicht gleich Zwerg...**

Bei den meisten Leuten wohnen also die Zwerge, aber... Zwerg ist nicht gleich Zwerg. Erst dieses Jahr neu entdeckt in der Schweiz: zwei Wochenstuben der Mückenfledermaus. Die Mückenfledermaus ist noch kleiner als die

Zwergfledermaus und gilt neu als die kleinste einheimische Art. Weiter gibt es Anzeichen, dass die Weissrandfledermaus, verbreitet im Tessin, sich nach Norden ausbreitet und immer häufiger auch bei uns zu beobachten ist. Im Gegensatz dazu die Raauhautfledermaus, eine Art die ihre Jungen in Norddeutschland, Polen und im Baltikum aufzieht und normalerweise in unserem Gebiet nur Herbst und Wintergast ist. Erstmals gelang 2001 auch für diese Art der Fortpflanzungsnachweis in der Schweiz.

Zwerg-, Mücken-, Weissrand- und Raauhautfledermaus - alle vier gehören zur Gattung Pipistrellus, sehen sich zum Verwechseln ähnlich und können nur durch genaues Vermes-

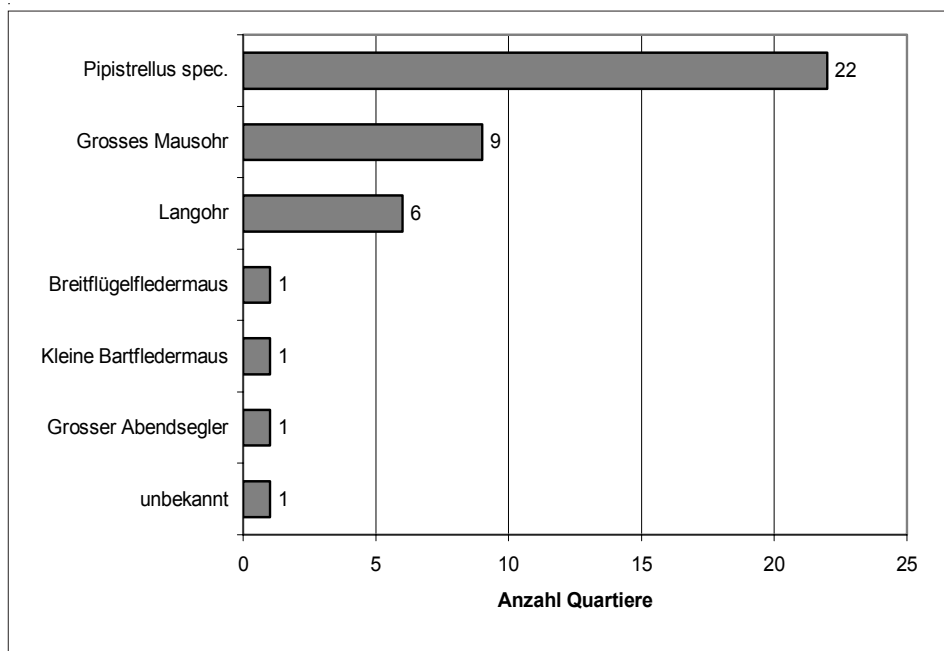


Abb. 4: Die meisten Rückmeldungen (55%) betrafen Fledermäuse der Gattung Pipistrellus. Da es sich dabei um Zwerg-, Mücken-, Weissrand-, oder Raauhautfledermaus handeln kann, sind diese Quartiere als Pipistrellus spec. bezeichnet.

sen mit Sicherheit unterschieden werden. Eine spannende Forschungsarbeit wartet deshalb im nächsten Jahr auf uns, wo insbesondere in den Wochenstuben eine genaue Artbestimmung erfolgen soll. Einen kleinen Hinweis gibt es zumindest jetzt schon, während Zwergfledermäuse Ende Juli ihre Quartiere verlassen und ins Unbekannte verschwinden, sind die anderen Arten länger anwesend.

**Fledermausige und andere Erlebnisse...**

(ndu) Dass Tagesschlafquartiere nicht immer konstant bewohnt sind, bekamen wir bei einem Abfangversuch in Neunkirch zu spüren. Das Netz perfekt gespannt vor der hölzernen Wandverschalung. Die Kotkrümel unter dem Quartier deuteten auf ein Langohrquartier hin, die Frage war, ob Graues oder Braunes Langohr. Die ersten Zwergfledermäuse fliegen uns um die Ohren. Wo bleiben die Langohren? Geduldiges warten. Da ein Langohr am Netz! Wie bitte? Da wollte ja ein Langohr rein ins Quartier und nicht etwa raus. Wir vermuten, das Tier wollte seinen Kollegen zur nächtliche Jagd abholen, ein gutes Indiz also, dass das Quartier besetzt ist. Weiteres geduldiges warten, doch nichts regt sich. Schliesslich ist unsere Geduld zu Ende und wir brechen unsere Netze ab. Ein Kontrollblick mit Taschenlampe in den Fassadenspalt bestätigt, heute ist hier keiner zuhause.

\*

Schon seit einigen Jahren ist eine Flugstrasse von Breitflügelfledermäusen in der Stadt Schaffhausen bekannt. Trotz wilder Verfolgungsjagden auf der Flugstrasse vom stadtnahen Waldrand in ein Wohngebiet, gelang es nicht, das dazugehörige Tagesschlaf-Quartier aufzuspüren, die Tiere schienen sich irgendwo zwischen den Häusern in Luft aufzulösen. Grosse Freude herrschte also, als nun dank unseres Öffentlichkeitsaufrufs das lang ersehnte Puzzleteil endlich gefunden werden konnte.

\*

Was man da nicht alles zu sehen bekommt wenn man unterwegs ist, Quartiere zu kontrollieren. Völlig fasziniert bestaunten wir in Wilchingen den solarbetriebenen, vollautomatischen Rasenmäher, der selbständig auf einer Wiese seine Runden drehte und dabei Piepstöne von sich gab. Einige ungeschminkte Hälmlchen bewiesen jedoch, dass sich der Mensch doch nicht vollkommen durch die Technik ersetzen lässt...

\*

Mit dem Velo unterwegs und vom Regen überrascht. Kaffee und Guetsli werden dankend angenommen, in der Zwischenzeit hört es bestimmt bald auf zu regnen. Denkste. Es schüttert ununterbrochen aus allen Kübeln. So wird das Velo in der Garage verstaut und frau nach hause chauffiert. Ein paar Tage später, ein kurzer Telefonanruf, frau wird mit dem Auto wieder abgeholt, bekommt noch ein weiteres neues Quartier zu sehen und kann glücklich und trocken wieder nachhause radeln.

## Fledermausschutz in der Region Schaffhausen-Hegau-Bodensee

Kurzinformationen zu weiteren Aktivitäten und Ereignissen in den vergangenen Monaten

### Die Werbetrommel für Fledermäuse gerührt...

...haben wir diesen Sommer bei einer ganzen Reihe von Veranstaltungen, darunter etlichen Fledermausführungen (beispielsweise in Konstanz, Stockach, Radolfzell), Kinderferien-Beiträgen (Gottmadingen, Engen, Blumenfeld, Gailingen und Radolfzell) und Informationsständen in Schaffhausen und Engen. Zu den wissbegierigen oder hilfeschuchenden Telefonanrufern kommt inzwischen auch eine stattliche Anzahl Kontaktaufnahmen durchs Internet über unsere Homepage zusammen. (wf)



Die Standaktion am Baumfest in Schaffhausen am 22. Juni 2002. Neben allgemeinen Informationen gab's hier auch eine ganze Reihe der beliebten Fledermaus-Sympathiewerbungsartikel zu kaufen.

### Fledermaus hatte Nachtschicht

von Jonas Hagmann, Zivi beim BUND Naturschutzzentrum Gottmadingen

"Ich bin Fleder Maus, ich schlafe, hatte Nachtschicht, bitte nicht wecken." Diesen Satz schrieb ein Mitarbeiter im Ideenmanagement der Firma Georg Fischer in Singen auf einen Zettel und hängte diesen neben die Fledermaus, die er in einer relativ hellen und lauten Ausstellungshalle gefunden hatte. Sie hing an einer Pinnwand und schlief seelenruhig. Natürlich zog die Fledermaus dadurch grosse Aufmerksamkeit auf sich, so dass sie von den interessierten Ausstellungsbesuchern trotz des Zettels doch irgendwann gestört worden wäre. Darum wurde sie dann später doch "gepfückt", in einer Pappschachtel versorgt und beim BUND Naturschutzzentrum Westlicher Hegau in Gottmadingen gemeldet.

Die Fledermaus - eine weibliche Kleine Bartfledermaus - war quietschfidel, konnte fliegen und machte auch sonst einen gesunden Eindruck. Und wenn sie nicht gestorben ist, dann flattert sie noch heute und schiebt Nachtschichten...



### Eine ungewöhnlich grosse Wochenstube ...

... von Bartfledermäusen können wir aus Ebringen vermeiden. Mindestens 35 ausgewachsene Tiere und deren kleine Junge konnten wir am 25.6. hinter Fensterläden in unmittelbarer Nachbarschaft zum Garten von ausgerechnet jener Gastwirtschaft zählen, die wir schon mehr als einmal zur Stärkung vor einer nächtlichen Fledermaus-Aktion im Hegau besucht hatten. Aufmerksame Anwohner hatten um die Fledermäuse gebangt, als Sanierungspläne für die Hausfassade konkret zu werden schienen. Inzwischen ist das Vorhaben jedoch vertagt und Vermieter wie Bewohner möchten die Belange ihrer Untermieter bei entsprechenden Arbeiten künftig berücksichtigen. (wf)

\*

### Weissrandfledermäuse ...

... sind als Neubürger bei uns zwar noch nicht direkt Routinefälle - schliesslich fehlt immer noch ein greifbarer Quartiernachweis auf deutscher Seite - , aber ganz so gross ist die Überraschung bei einem weiteren Weissrandfledermausfund dann auch nicht mehr. Folgender Fall ging uns aus anderen Gründen nahe: das ausgewachsene Weibchen, das uns am 22. Juni mit gebrochenem Handgelenk aus Konstanz gebracht wurde, zeigte deutliche Zeichen, dass es Junge säugt - wie bei der Pipistrellus-Verwandschaft üblich, vermutlich Zwillinge. Die widerum waren natürlich dem sicheren Tode geweiht, nachdem ihre Mutter verunglückt war. Da wir wie gesagt leider keine Ahnung von der Lage der Quartiere haben und die Suche auf gut Glück vollkommen aussichtslos wäre, mussten wir dies hilflos hinnehmen und versuchen, wenigstens das Muttertier gesundzupflegen. (wf)

\*

### Ein schwaches Jahr ...

... zeigten die Mausohr-Wochenstuben in Gottmadingen, Blumenfeld und Engen. Insgesamt in allen 3 Quartieren war die Anzahl der anwesenden Weibchen deutlich unter dem Durchschnitt. In Gottmadingen und Blumenfeld waren statt der 150 - 200 Weibchen Anfang August nur je 80 Tiere anwesend, in Engen waren am 5.9. bereits alle Mausohren bis auf 3 ausgezogen. Die dort hinterlassene Menge an Fledermauskot lässt abschätzen, dass die Belegung ebenfalls unterdurchschnittlich war. In allen drei Quartieren konnten keine toten Jungtiere gefunden werden, wie dies nach Schlechtwetterperioden in Zeiten mit kleinen Jungtieren sonst vorkommt, so dass wir es hier offenbar mit einem anderen Phänomen zu tun haben, das wir noch nicht recht verstehen. Vielleicht bringt uns die Auswertung der Daten der automatischen Zählanlage in Gottmadingen weitere Erkenntnisse, was hier passiert ist. (wf)

## Impressum



5. Jahrgang  
Ausgabe 8 – Oktober 2002  
Auflage: 300

Fledermaus-Region Schaffhausen-Hegau-Bodensee ist das gemeinsame grenzüberschreitende Mitteilungsorgan der Regionalgruppe Konstanz der Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz Baden-Württemberg e.V. und des Regionalen Fledermaus-Experten des Kantons Schaffhausen und kann auf Anfrage kostenlos abonniert werden.

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet: Hansueli Alder (hua), Nicole Duvoisin (ndu), Jonas Hagmann, Michael Klinger (mkl), Wolfgang Fiedler (wf).

### Redaktion, Satz und Layout

Gisela Eggi  
Landstrasse 19  
CH-8450 Andelfingen

### Kontaktadressen Fledermausschutz

Kanton Schaffhausen  
Nicole Duvoisin  
Breitestieg 12  
8200 Schaffhausen  
Tel. 052 625 72 61  
e-mail fledermausschutz@batec.net

Hansueli Alder  
Landstrasse 19  
CH-8450 Andelfingen  
Tel. 052 317 43 40, Fax 052 317 43 41  
e-mail fledermausschutz@batec.net

Landkreis Konstanz  
Naturschutzzentrum Westlicher Hegau  
Erwin-Dietrich-Strasse 3  
D-78244 Gottmadingen  
Tel. 07731/977103, Fax 977104  
e-mail nsz.hegau@bund.net  
www.all-about-bats.net

Dr. Wolfgang Fiedler  
Hansjakobweg 4  
D-78315 Radolfzell  
Tel. P. 07732/10149, G. 07732/150160  
e-mail fiedler@vowa.ornithol.mpg.de

### Spendenkonto

(bitte Vermerk „Fledermäuse“ angeben)  
Schaffhauser Fledermausschutz  
CH-Postkonto 90-715973-5

BUND Gottmadingen  
Bezirkssparkasse Gottmadingen-Engen  
Konto 8 111 387 (BLZ 692 514 45)